BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-4-74-121-1 **Ensemble Hauptstraße/Am Marktplatz.** Ebermannstadt wird inselartig von zwei Wiesentarmen eingeschlossen. Der Ort wurde 981 erstmals als Dorf erwähnten und bekam 1323 die Stadtgerechtigkeit verliehen, die 1458 und 1510 bestätigt wurde. Das Ensemble umfasst die west-östlich durch die gesamte Altstadt, in leichter Krümmung verlaufende Hauptstraße. Dieser Straßenzug ist streng geschlossen bebaut und besteht meist aus zweigeschossigen bürgerlichen Giebelhäusern, die vorwiegend aus dem 17.-19. Jh. stammen und bildet die Hauptachse der Stadtanlage. Der Marktplatz legt sich etwa in der Mitte der Achse südwärts als Rechteck an diese an und war bis 1864 von einem freistehenden Rathausbau beherrscht. Auch hier verfügt die geschlossene Bebauung z. T. reiches Fachwerk. Die Stadt war ehemals mit drei Toren, Wällen und Palisaden befestigt. Das abgegangene Obere und Untere Tor begrenzten die Stadt in ihrer Ostwesterstreckung, wo die Endpunkte des Ensembles liegen.

E-4-74-121-2 **Ensemble Oberes Scheunenviertel.** Das Obere Scheunenviertel ist aus Feuerschutzgründen außerhalb des historischen Ortskerns am östlichen Wiesentufer angelegt worden. Die haufenförmige Anlage an der Mühlenstraße besteht aus Lager- und Speicherbauten des 18. und 19. Jahrhunderts, die zumeist als Sandsteinquaderbauten mit Fachwerkgiebeln errichtet worden sind.

D-4-74-121-101 **Alter Schloßberg.** Keller, aus Kalkstein gemauert, ehem. Standort des 1877 errichteten "Widders" (hydraulische Wasserhebeanlage) der Gem. Burggaillenreuth; im Tal südöstlich des Ortes unweit der B 470 an der Bahnstrecke neben der Wiesent.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-74-121-1 **Am Marktplatz 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit abgewalmtem Satteldach, verputzter Massivbau mit geohrten Fenstern im Obergeschoss, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., Erdgeschoss entkernt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-2 **Am Marktplatz 5.** Bürgerhaus, schmales giebelständiges Satteldachhaus, auf langgestrecktem Grundriss, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1682.
nachqualifiziert

D-4-74-121-3 **Am Marktplatz 6.** Bürgerhaus, stattlicher giebelständiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1679, Erdgeschoss durch modernen Ladeneinbau überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-4 **Am Marktplatz 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, bez. 1684, Erdgeschoss entkernt, Ladeneinbau.
nachqualifiziert

D-4-74-121-5 **Am Marktplatz 10.** Ehem. Bezirksamt, heute Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, spätklassizistischer Massivbau mit leicht vortretendem Mittelrisalit, flachgeneigtes Walmdach, Mitte 19. Jh., Erdgeschoss entkernt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-6 **Am Marktplatz 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit geohrten Gewänden, massiv, verputzt, in retardierenden spätbarocken Formen, bez. 1836.
nachqualifiziert

D-4-74-121-7 **Am Marktplatz 13.** Bürgerhaus, traufständiges Halbwalmdachhaus, zweigeschossig, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss mit geohrten Fenstern, verputzt, 2. Hälfte 18. Jh., mit älterem Kern, Erdgeschoss überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-8 **Am Marktplatz 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, auf schmalem langgestrecktem Grundriss, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, bez. 1672.
nachqualifiziert

D-4-74-121-9 **Am Marktplatz 19.** Bürgerhaus, stattliches Eckhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, bez. 1711.
nachqualifiziert

D-4-74-121-10 **Am Marktplatz 22.** Ehem. Gasthaus Krone, heute Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv verputzt, Obergeschoss in Fachwerk, 1707.
nachqualifiziert

D-4-74-121-11 **Am Marktplatz 24.** Gasthaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, verputzt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-12 **Bahnhofstraße 5.** Ehem. Amtsgericht, jetzt Bürgerhaus und Heimatmuseum, zweigeschossiger massiver Putzbau, flach geneigtes Walmdach, spätklassizistisch, 1870.
nachqualifiziert

D-4-74-121-102 **Bahnhofstraße 13.** Villa, zweigeschossiger Jugendstilbau mit Krüppelwalmdach, zweigeschossiger Kubus mit Treppenhausvorbau, Standerker und Wintergarten, Fassadenstuck, um 1910; Portal mit Bedachung, um 1910.
nachqualifiziert

D-4-74-121-74 **Bei der Großen Linde.** Marter, Sandsteinsäule, am Kämpfer unterhalb der Bildhausecken Wappenschilde, 17. Jh.; außerhalb des Ortes an der Wegkreuzung Leutzdorf-Morschreuth.
nachqualifiziert

D-4-74-121-13 **Breitenbacher Straße 1.** Alte Wache, ehem. Fürstbischöfliches Kastenamt, später Rentamt und Polizei, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1792.
nachqualifiziert

D-4-74-121-14 **Breitenbacher Straße 2; Wiesent.** Ehem. Mühle, Schmittmühle, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss teils massiv (Sandsteinquader), teils Fachwerk, teils verputzt, profilierte Fensterrahmungen, 1. Hälfte 18. Jh.; Wasserrad; Mühlenwehr.
nachqualifiziert

D-4-74-121-15 **Breitenbacher Straße 12.** Kleinhaus, erdgeschossiges, giebelständiges Krüppelwalmdachhaus, verputzt, frühes 19. Jh., überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-16 **Breitenbacher Straße 27.** Bauernhof: Wohnstallhaus, giebelständiger erdgeschossiger Satteldachbau, Fachwerk und massiv, meistenteils verputzt, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., verändert Mitte 19. Jh.; parallel dazu giebelständiger Stadel, Sandsteinquader, Fachwerkgiebel, Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-63 **Buckenreuther Straße 14.** Kath. Kapelle St. Heinrich und Kunigunde, Satteldachbau mit verschiefertem Glockendachreiter mit Zeltdach, Sakristeianbau mit Schleppdach, verputzter Kalksteinbau, bez. 1936; mit alter Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-62 **Burg Feuerstein 2; Burg Feuerstein 4; Burg Feuerstein 6; Burg Feuerstein 8; Burg Feuerstein 10; Burg Feuerstein 12; Burg Feuerstein 14; Burg Feuerstein 16.** Sog. Burg Feuerstein, burgartige Anlage, hoher Turm und viergeschossiges Haupthaus mit ein- bis dreigeschossigen Anbauten mit Sattel-, Walm- und halbwalmdächern, Jurakalkstein, 1941 als Labor für Hochfrequenztechnik errichtet, seit 1946 Haus der kath. Jugend der Diözese Bamberg; moderne kreuzgangartige Anbauten mit Sattel- bzw. Walmdach, um 1960; über ein Foyer mit Treppenhaus angeschlossene doppelstöckige Kirche Verklärung Christi, Rund- und Parabelform in Grund- und Aufriss variierender Kubus, Wände in Kalkstein und Farbglas, 1958-60 von Hans Schädel und G. Heinzmann; Ausstattung; zugehörig gleichzeitiger freistehender Glockenturm über Kapelle zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes, Beton und Holz mit Pultdach; kirchhofartiger Terrassenvorbau mit Einfriedung, Pflasterung und gedecktem Gang zur Glockenturmkapelle.
nachqualifiziert

D-4-74-121-64 **Burggaillenreuth 7; Burggaillenreuth 5; Burggaillenreuth 3.** Reste einer Burganlage, mit Wohnturm, Teilen der ehem. Befestigung und Gräben sowie ehem. Vorburg mit Jagdhaus und Stadel; Wohnturm (sog. vordere Kemenate) mehrgeschossiger verputzter Massivbau mit einseitig halbrund abgewalmtem Satteldach, im Kern 13./14. Jh., Renovierungen nach 1525, nach 1632, 1. Hälfte 19. Jh.; Graben und Befestigungsmauern und Kelleranlage, Naturstein 13.-16. Jh.; ehem. Jägerhaus, jetzt Gasthaus, zum Graben drei, sonst zweigeschossiger Bau, Massiv mit 2. Obergeschoss in Fachwerk um 1600, angefügter Südostflügel mit historistischem Fachwerkobergeschoss um 1900, über älterem massivem Erdgeschoss, gemeinsames Walmdach, wohl 1920er Jahre; Scheune, Fachwerkbau mit rückwärtig abgewalmtem Satteldach, 18. Jh., Nebengebäude, erdgeschossiger Satteldachbau mit Satteldach, massiv, verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-48 **Ehrlich.** Großer Stadel der Sägmühle, Sandsteinquaderbau, Satteldach mit Fachwerkgiebeln, 18./19. Jh.; im historischen, Oberen Scheunenviertel.
nachqualifiziert

D-4-74-121-18 **Franz-Dörrzapf-Straße 10.** Rathaus, ehem. Knabenschule, zwei durch Gelenkbau miteinander verbundene zweigeschossige Pavillonbauten, Massivbau, verputzt, Walmdach bzw. Mansardwalmdach mit Haubendachreiter, neubarock, 1914-16; davor runder Säulenpavillon mit sechseckigem Zeltdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-4-74-121-67 **Gasseldorfer Straße 30.** Kath. Filialkirche Beatae Mariae Virginis, Saalkirche mit Walmdach und offener Vorhalle,, schlanker Dachreiter mit abschließender Haube, Kalksteinbau, 1950-52 von Fritz Freitag, eingemauertes Marienkrönungsrelief, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-61 **Grasiger Weg.** Feldkapelle Beatae Mariae Virginis und Dreifaltigkeit, Kriegerehrenmal für einen Gefallenen des ersten Weltkriegs, kleiner dreiseitiggeschlossener Saalbau mit Satteldach und Dachreiter, teilverputzter Massivbau auf hohem Kalksteinquadersockel, neugotisch, nach 1915; gleichzeitig gemauerter Vorplatzsockel mit gusseiserner Einfriedung; am Weg nach Pretzfeld.
nachqualifiziert

D-4-74-121-75 **Hafnersweg.** Kreuzstein, sog. Schlosserstein, Sandstein, bez. 1762; links der Straße nach Leutzdorf.
nachqualifiziert

D-4-74-121-60 **Hasenberg.** Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, massiver Satteldachbau, Sandstein verputzt, bez. 1837; mit Ausstattung; hinter den Sportanlagen im Eschlipper Tal.
nachqualifiziert

D-4-74-121-19 **Hauptstraße 3.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger massivbau mit Sattaldach, Zwerchhaus mit gekuppeltem Doppelfenster mit neubarocker Stuckdekorrahmung, historistisch, um 1895, stark überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-20 **Hauptstraße 14.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, auf schmalem langgestrecktem Grundriss, Fachwerk verputzt, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern, Erdgeschossfront durch Ladeneinbau überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-21 **Hauptstraße 15.** Bürgerhaus, giebelständiger zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, auf schmalem langgestrecktem Grundriss, verputzt mit fachwerksichtigem Giebel, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern, Erdgeschossfront durch Ladeneinbau überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-22 **Hauptstraße 16.** Bürgerhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Mitte des 19. Jh. und modern verändert.
nachqualifiziert

D-4-74-121-23 **Hauptstraße 20.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, verputzt, Mitte 19. Jh., im Erdgeschoss moderner Ladeneinbau.
nachqualifiziert

D-4-74-121-24 **Hauptstraße 21.** Bürgerhaus, zweigeschossiges giebelständiges Satteldachhaus, Fachwerk verputzt, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern, moderner Ladeneinbau im Erdgeschoss.
nachqualifiziert

D-4-74-121-25 **Hauptstraße 23.** Bürgerhaus, traufständiger zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Erdgeschos massiv, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1793, Erdgeschoss durch modernen Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

D-4-74-121-26 **Hauptstraße 25.** Bürgerhaus, giebelständiger Eckbau mit Satteldach, verputzt und Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern, Erdgeschossfront durch moderne Ladenfenster überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-27 **Hauptstraße 26.** Bürgerhaus, breitgelagerter zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, bez. 1798.
nachqualifiziert

D-4-74-121-28 **Hauptstraße 33.** Bürgerhaus,zweigeschossiges giebelständiges Satteldachhaus, Erdgeschoss massiv verputzt, Zierfachwerkgiebel, bez. 1671.
nachqualifiziert

D-4-74-121-29 **Hauptstraße 35.** Bürgerhaus, zweigeschossiges giebelstandiges Satteldachhaus, Fachwerk und massiv, verputzt, 2. Hälfte 17./18. Jh..
nachqualifiziert

D-4-74-121-30 **Hauptstraße 36.** Ehem. Bürgerhaus, heute Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, Anfang 19. Jh., mit älterem Kern, Veränderungen in der 2. Hälfte 20. Jh..
nachqualifiziert

D-4-74-121-96 **Hauptstraße 37.** Ehem. Rathaus, seit 1954 Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit massiver neugotischer Putzfassade, 1864.
nachqualifiziert

D-4-74-121-31 **Hauptstraße 38.** Bürgerhaus, breitgelagerter zweigeschossiger Satteldachbau mit Seitenrisalit, Massivbau mit schlichter Putzfassade, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-4-74-121-33 **Hauptstraße 42.** Ehem. Gefängnis, über Sockelgeschoss zweigeschossiger Kubus mit flach geneigtem Walmdach, Sandsteinquaderbau, Ecken und Fenstergewände mit Werksteinquaderungen, Neurenaissance, um 1880.
nachqualifiziert

D-4-74-121-34 **Hauptstraße 43.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss verputzt, Fachwerkobergeschoss, Anfang 19. Jh., mit älterem Kern, Erdgeschoss durch Ladeneinbau stark überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-36 **Hauptstraße 46.** Bürgerhaus, zweigeschossiger verputzter Halbwalmdachbau, massiv, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-37 **Hauptstraße 50.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, verputzt, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-69 **Hohlgasse.** Marter, quadratischer Schaft mit abgefasten Ecken, am Sockel Stifterinschrift, Dolomit mit eisernem Patriarchalkreuz auf dem Bildhaus, barock, bez. 1737; "am Gasseldorfer Berg".
nachqualifiziert

D-4-74-121-78 **Im Fichtig.** Muttergotteskapelle, massiver verputzter Satteldachbau, 1956 wiederhergestellt, im Kern älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-49 **Im Ramstertal 3; Leite.** Schützenhaus, kleiner giebelständiger zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Dachüberstand, Erdgeschoss massiv, Fachwerkobergeschoss, spätes 19. Jh.; zugehörige Bierkelleranlage mit insgesamt neun Eingängen (zwei nördlich sieben südlich) mit langen, in die Tiefe führenden gemauerten Kellerhälsen, Naturstein, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-66 **In Eschlipp.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit flach geneigtem Satteldach, neugotisch, bez. 1885, Sakristeianbau nachträglich; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-79 **In Niedermirsberg.** Kath. Filialkirche St. Jacobus maior, Altbau, dreigeschossiger massiver gotischer Chorturm um 1439, mit Walmdach von 1801, Langhaus, massiver Saalbau mit Satteldach, Anfang 18. Jh.; Neubau durch Vorbau an Chorturm angeschlossen, modern-romanisierende Anlage, Langhaus mit eingezogenem Rechteckchhor unter gemeinsamem Walmdach, niedrige Chorseitentürme mit Zwiebelhauben, Kalkstein verputzt, 1936/37 von Architekt Franz Ruff junior; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-95 **In Poxstall.** Scheune, einstöckiger, traufständiger Fachwerkbau auf Kalksteinsockel, mit Satteldach, 1652/53 (dendro.dat.), rückwärtiger Halbwalm und Strohdeckung später zurückgebaut.
nachqualifiziert

D-4-74-121-39 **Kapellenplatz 4 a.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, wohl massiv und Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern, stark überformt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-40 **Kapellenplatz 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, wohl massiv und Fachwerk verputzt, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-4-74-121-41 **Kapellenplatz 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv und Fachwerk verputzt, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-4-74-121-42 **Kapellenplatz 13.** Kath. Filialkirche Mariae Geburt, Westturm 14. Jh. mit verschiefertem ins Achteck überführtem Spitzhelm von 1802, Saalkirche mit Satteldach, eingezogener dreiseitig geschlossener Chor, 15. Jh., spätgotisch und im 17. Jh. barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-46 **Kirchenplatz 3.** Kreuzigungsgruppe im Kirchhof, ehem. Grabmal einer Familiengrabstätte, Sandstein, historistisch, bez. 1889, sign. F. Sitzmair.
nachqualifiziert

D-4-74-121-43 **Kirchenplatz 3.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, langgestreckter Saalbau mit Satteldach, halbrunde Apsis, Turm mit Spitzhelm, massiv, Sockel und Gliederungselemente aus Sandsteinquadern rahmen Putzflächen, neuromanisch, 1853-56 von Reg. Baumeister Maximilian von Wallenfels unter Beteiligung der Architekten Wilhelm Frank, Joseph Bachauer und Konrad Weis nach Entwurf von Friedrich von Gärtner von 1842; mit Ausstattung; überdachter Ölberg, Skulpturengruppe aus Sandstein, von Philipp Dorsch aus Bamberg, neugotisch, 1896.
nachqualifiziert

D-4-74-121-44 **Kirchenplatz 4.** Zieglersche Stiftung, ehem. Kinderheim und Arbeiterschule, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv, verputzt, Heimatstil, 1912.
nachqualifiziert

D-4-74-121-45 **Kirchenplatz 8.** Ehem. Mühlengebäude, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau auf leicht gekurvtem, dem Flusslauf angepasstem Grundriss, massiv und Fachwerk verputzt, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-47 **Kirchenplatz 9.** Wegkreuz, lateinisches Kreuz mit Korpus, Sockel mit Inschrift, Sandstein, historistisch, bez. 1889.
nachqualifiziert

D-4-74-121-68 **Leinleiterstraße 7.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, mit geohrten Tür- und Fensterrahmungen im ehem. Wohnbereich, Obergeschoss Fachwerk, verputzt, bez. 1732.
nachqualifiziert

D-4-74-121-87 **Lindenweg 3.** Martersäule, Sandstein, bez. 1717.
nachqualifiziert

D-4-74-121-88 **Lindenweg; Rüssenbacher Straße; Tiefer Graben; Waldweg.** Martersäule, Sandstein, bez. 1773; am Ortsausgang nach Ebermannstadt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-89 **Lohrweg.** Martersäule, Sandstein, 18. Jh.; neben der Feldkapelle auf dem Rüssenbacher Anger.
nachqualifiziert

D-4-74-121-85 **Lohrweg.** Flurkapelle, kleiner Satteldachbau, massiv, verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.; auf dem Rüssenbacher Anger.
nachqualifiziert

D-4-74-121-73 **Moggaster Hauptstraße 16.** Hierzu Backhaus, massiv mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-52 **Nähe Am Kirchenwehr; Nähe In der Peunt.** Unteres Scheunenviertel, hinter der Nikolauskirche um einen Platz angelegte Gruppe von Scheunen in teils offener Bebauung, teils in geschlossenen Reihen nach Süden und Osten ausstrahlend, sowohl Massivbauten mit Kalksteinwänden und Fachwerkgiebeln, als auch Fachwerkbauten über Steinsockeln, teils verputzt, Giebel teils freiliegend, teils verbrettert oder verschiefert, im Wesentlichen Satteldachbauten, am Ende einer Scheunenenreihe abgewalmt, in den Scheunenreihen traufseitige Tore, Einzelscheunen und Kopfbauten zum Teil mit Klebdächern und giebelseitig zugänglich, 1901 über altem Kern wiedererrichtet.
nachqualifiziert

D-4-74-121-150 **Nähe Basteibräugasse.** Ehem. Brauhaus mit Mälzerei, zweigeschossiger, veputzter Massivbau mit Fachwerkkniestock, Halbwalmdächern und Lüftungshaube, von Heinrich Schmidt, 1925/26, 1929 an Südseite um Pultdachanbu erweitert.
nachqualifiziert

D-4-74-121-17 **Nähe Breitenbacher Straße.** Großer Fachwerkstadel, traufständig, mit Satteldach, 1731/32 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-4-74-121-56 **Nähe Pretzfelder Straße.** Marter, Sandsteinsäule, Bildhaus mit Muschelgiebeln, darauf eisernes Patriachalkreuz, 18. Jh.; in der ehem. "beim Galgen" genannten Flur.
nachqualifiziert

D-4-74-121-77 **Neuseser Berg.** Marter, Schaft auf quadratischem Grundriss mit eingeritzten christlichen Symbolen und Datierung unterhalb des Bildhäuschens, Sandstein, bez. 1851; an der Kreuzung der Flurstraßen am einstigen "Lange-Meile-Weg".
nachqualifiziert

D-4-74-121-81 **Niedermirsberger Straße 5.** Wegkreuz, Sandstein, bez. 1922; am Ortsausgang nach Rüssenbach.
nachqualifiziert

D-4-74-121-38 **Oberes Tor.** Johann-Nepomuk-Figur, Sandsteinstatue, neubarock, 1930, bez. Hans Leitherer; auf der Wiesentbrücke.
nachqualifiziert

D-4-74-121-51 **Rosengasse 26.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus in Ecklage, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, 1. Drittel 18. Jh., verändert.
nachqualifiziert

D-4-74-121-84 **Rothenbühl 2.** Wegkapelle, verputzter Massivbau mit flach geneigtem schiefergedecktem Satteldach, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-70 **Sandtal.** Marter, schlanke Sandsteinsäule, Bildhäuschen mit Mansardwalmdach, darauf lateinisches Eisenkreuz mit Kleeblattenden, 18./19. Jh.; am Gasseldorfer Schuttplatz.
nachqualifiziert

D-4-74-121-97 **Sassenbühl.** Sog. Wallerwarte, Aussichtsturm mit Zinnenbrüstung, Bruchstein, historistisch auf mittelalterliche Formen zurückgreifender Heimatstil, 1929-31; nördlich des Kreuzberg.
nachqualifiziert

D-4-74-121-57 **Sauerwehr.** Erlachkapelle, massiver Saalbau mit eingezogenem Chor, Satteldach,neugotisch, erneuert 1846 von Anton Scheller; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-92 **Sponselgasse 1.** Wegkreuz, lateinisches Kreuz mit gefasstem Korpus, Holz, 19. Jh.; vor Sponselgasse 1.
nachqualifiziert

D-4-74-121-72 **Stephanusstraße 2; Lohberg; Stephanusstraße; Nähe Moggaster Hauptstraße; Nähe Stephanusstraße; Zum Steig.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, Chorturmkirche, spätgotischer Ostturm, massiv, verputzt, Obergeschosse von 1708/09, nach Blitzeinschlag 1819 um ein Geschoss reduziert und mit mit Spitzhelm versehen, nach Blitzeinschlag 1914 renoviert, Langhaus auf längsrechteckigem Grundriss mit schmalerem, an den Turm angefügtem Chor, massiv, verputzt, Walmdach, 1921/22 von Otto Schulz, nachträgliche Aussegnungshalle an der Turmnordseite; mit Ausstattung; Kirchhofummauerung, Kalkstein, 16./1. Viertel 17. Jh., Kirchhoftor, Kalkstein und Sandstein, 1616; seitlich davon zwei Grabsteine mit Kreuz, Sandstein, 18. Jh. und bez. 1787; Grab- und Friedhofskreuz, Sandstein, bez. 1887; Bildstock mit Kreuzigungsgruppe, Sandstein, an der Kirchhofmauer, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-71 **Umetlang.** Grenzstein, sog. Markgrafenstein, Sandstein, bez. 1736; an der Flurgrenze zu Streitberg.
nachqualifiziert

D-4-74-121-86 **Waldweg 1.** Mühle, Zweiflügelbau, Kernbau zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss Bruchstein massiv, Obergeschoss in Fachwerk 18. Jh., im Winkel angesetzter etwas niedrigerer Flügelbau, zweigeschossig, verputzt ,19. Jh.; gegenüber zugehöriges Stallgebäude mit Frackdach, Kalkstein und Fachwerk, 19. Jh.; rückwärtig zugehörige Fachwerkscheune mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-82 **Weidich.** Dreifaltigkeitskapelle, Feldkapelle, Massivbau, verputzt, mit Satteldach, 19. Jh.; mit Ausstattung; ca. 1,4 km nördlich des Ortes, östlich der Einmündung der Niedermirsberger Straße in die FO 41, zwischen Segelflugplatz und Burg Feuerstein.
nachqualifiziert

D-4-74-121-80 **Wiesengrundstraße 1.** Wassermühle, zweigeschossiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-76 **Windlucke.** Heiligenhäuschen, Bau mit Nische und Pultdach, 18. Jh.; zwei km östlich des Ortes an der Straße nach Ebermannstadt.
nachqualifiziert

D-4-74-121-91 **Wohlmuthshüller Straße 22.** Einzelnes Backhaus, massiv mit Satteldach, 18. Jh.; an der Durchgangsstraße.
nachqualifiziert

D-4-74-121-90 **Wohlmuthshüller Straße 32.** Kath. Kapelle, polygonal geschlossener Saalbau mit angefügtem Chor, Putzbau mit kalksteinsichtigen Gliederungselementen,abgewalmtes Dach, Dachturm mit verschieferter Haube, neubarock, bez. 1920; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-74-121-93 **Wolkenstein 30.** Burgruine, spärliche Mauerreste Naturstein, mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-4-74-121-106 **Zum Brand 3.** Pfarrhaus, villenartiger in den Hang gebauter zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit dreigeschossigem zum Tal vortretendem Vorbau mit Walmdach, massiv, 1914/15.
nachqualifiziert

D-4-74-121-54 **Zum Breitenbach 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, teilverputzt, bez. 1722.
nachqualifiziert

D-4-74-121-55 **Zum Breitenbach 3.** Bürgerhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Erdgeschoss massiv, verputzt, Obergeschoss in Fachwerk, bez. 1798, Veränderungen Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-74-121-59 **Zur Wallerwarte; Schlüsselstein.** Kreuzweg, Station XII Stationskapelle, offener Massivbau mit Korbbogenportal, verputzt, Satteldach, 19. Jh. oder 1908 (zugehörige Kreuzigungsgruppe heute im Vorraum der Marienkapelle in Ebermannstadt); Stationen I-VII, Sandstein mit Stuckreliefs, Neurenaissance, um 1900; am Weg nach Wohlmuthshüll.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 95

Bodendenkmäler

D-4-6132-0122 Befestigung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6132-0123 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-4-6132-0186 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-6133-0170 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6133-0171 Höhensiedlung der Bronzezeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit sowie Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6133-0172 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6133-0173 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-4-6133-0192 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Urnenfelder- und der späten Latènezeit sowie Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-4-6133-0237 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6133-0319 Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0049 Archäologische Befunde im Bereich der ehem.Turmhügelburg des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6232-0052 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0053 Archäologische Befunde im Bereich der ehem. Turmhügelburg des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6232-0126 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0150 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0186 Siedlung der Urnenfelderzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6232-0203 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0244 Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert

D-4-6232-0327 Archäologische Befunde untertägiger Bauteile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Kath. Filialkirche St. Jacobus maior von Niedermirsberg sowie Körpergräber im ummauerten Kirchhofareal.
nachqualifiziert

D-4-6232-0330 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0428 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-4-6232-0442 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0007 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0010 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0011 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0024 Ausgedehnter Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Gruppierungen von Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-4-6233-0026 Höhensiedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6233-0034 Siedlung der späten Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0035 Bestattungsplatz mit z.T. obertägig erhaltenen Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0036 Burgstall des Mittelalters mit hufeisenförmigen Außenwall.
nachqualifiziert

D-4-6233-0042 Erhöhtes Plateau mit Fundamenten einer hoch- und spätmittelalterlichen Vorgängerkirche im Bereich der Mitte des 19. Jahrhunderts errichteten Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus von Ebermannstadt einschließlich Körpergräbern im Kirchhof sowie archäologischen Befunden der ehem. umgebenden und abgegangenen Kirchhofbefestigung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0043 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0044 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0047 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0048 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0049 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0050 Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit in verflachten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-4-6233-0051 Höhle mit Nutzungshorizonten der Urnenfelder-, der Hallstatt- und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0053 Untertägige Siedlungsteile des hohen und späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit im Altstadtbereich von Ebermannstadt.
nachqualifiziert

D-4-6233-0055 Archäologische Befunde in Form von untertägigen Bauteilen im Bereich der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Kath. Filialkirche Mariae Geburt von Ebermannstadt und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-4-6233-0063 Ringwallanlage der späten Hallstatt- und der frühen Latènezeit sowie Burgstall des Mittelalters mit im Gelände erhaltenen Befestigungselementen.
nachqualifiziert

D-4-6233-0064 Höhle mit Nutzungshorizonten des Paläolithikums, des Neolithikums sowie der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0065 Höhle und Höhlenvorplatz mit Nutzungshorizonten des Mesolithikums, des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0066 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0067 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0068 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0070 Höhle mit Nutzungshorizonten vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6233-0071 Höhle mit Nutzungshorizonten vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0119 Höhle mit Nutzungshorizonten der Hallstatt- und der Latènezeit sowie des späten Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit. ("Schloßkapellenhöhle D336").
nachqualifiziert

D-4-6233-0120 Höhle mit Nutzungshorizonten der Hallstatt- und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0125 Höhlenstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert

D-4-6233-0148 Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0152 Höhlenstation vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0153 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Bestattungsplatz mit Gräbern der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0154 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0155 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Urnenfelder- und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0160 Siedlung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6233-0165 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher oder frühmittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0168 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0170 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0178 Höhle mit Nutzungshorizonten vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0180 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0184 Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0185 Siedlung der späten Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0192 Siedlung der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0203 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0207 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0212 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0214 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0220 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0223 Archäologische Befunde abgegangener Bauten im Bereich der hoch- und spätmittelalterlichen mit Graben und Mauern befestigten Burganlage von Burggaillenreuth sowie untertägige Bauteile des bestehenden Wohnturms des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-6233-0225 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher oder frühmittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0226 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0227 Siedlung des Neolithikums und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0229 Archäologische Befunde im Bereich der im Spätmittelalter errichteten und in der frühen Neuzeit überformten Kath. Pfarrkirche St. Stephan von Moggast, ihrer Vorgängerbauten und des wehrhaft ummauerten Kirch- bzw. Friedhofsareals.
nachqualifiziert

D-4-6233-0231 Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0235 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burgruine Wolkenstein, untertägige Bauteile bestehender Bauten sowie Fundamente abgegangener Gebäude und Befestigungsanlagen.
nachqualifiziert

D-4-6233-0237 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0308 Höhle mit Nutzungshorizonten vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung "Kappshöhle D 106")
nachqualifiziert

D-4-6233-0312 Höhle mit Nutzungshorizonten der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0313 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des im 16. Jahrhundert wüst gefallenen Adelssitzes "Rothenbühl".
nachqualifiziert

D-4-6233-0314 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0315 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0316 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0317 Siedlung der Metallzeiten.
nachqualifiziert

D-4-6233-0318 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0319 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-6233-0320 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0321 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-4-6233-0322 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 90